

b4bschwaben.de, 17.04.2020

Absage wegen Corona-Virus

Pyramid Augsburg: „Wir möchten kein digitales Messe-Format“



Die Projektleiter der Pyramid 2020, die aufgrund des Corona-Virus abgesagt werden musste. Foto: Hochschule Augsburg

Die Firmenkontaktmesse Pyramid ist dieses Jahr aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus abgesagt worden. Was das für Veranstalter und Kunden bedeutet, verrät Ann-Sophie Ruhwedel, Projektleiterin Marketing & Design im Interview.

B4B WIRTSCHAFTSLEBEN SCHWABEN: Wie reagieren die angemeldeten Firmen auf die Absage?

Ann-Sophie Ruhwedel: Die Firmen haben sich alle mit aufmunternden Worten rückgemeldet und verstehen unsere Maßnahmen. Aufgrund der neuen Richtlinien, die die Großveranstaltungen bis einschließlich 31.08.2020 untersagen, wären wir spätestens jetzt zu einer Absage gezwungen gewesen. Wir wollen jedoch die Partnerschaft mit den Firmen weiterhin pflegen. Aus diesem Grund bieten wir ein alternatives Kommunikationskonzept an, bei dem Firmen und Studenten weiterhin in Kontakt kommen. Des Weiteren versichern wir den Firmen, dass sie auch im nächsten Jahr einen sicheren Stand auf der Messe haben werden. Wir machen das wie die Olympiade: Unser 30-jähriges Jubiläum wird einfach auf nächstes Jahr verschoben.

Mehr als 120 Studierende haben in den letzten Monaten an der Umsetzung der Messe gearbeitet. Nun ist alles auf Eis gelegt, wie geht das Team damit um?

Unsere Studierende sind alle verständnisvoll und der Teamgeist ist weiterhin spürbar. Trotzdem wäre es uns natürlich allen lieber gewesen, wenn die Messe stattgefunden hätte. Für die Studenten besteht aber natürlich weiterhin die Möglichkeit, nächstes Jahr an der Organisation der Messe teilzunehmen.

Wie wird mit den entstandenen Kosten umgegangen?

Natürlich sind schon Kosten für die Messe entstanden. Durch unser alternatives Kommunikationskonzept sind wir mit den Firmen in Übereinstimmung und werden nur einen reduzierten Beitrag verrechnen. Außerdem verschieben wir alle Verträge auf das nächste Jahr und minimieren auf diese Weise viele Kosten.

Andere Veranstalter haben auf digitale Formen zurückgegriffen, um die Messe in gewisser Sicht doch stattfinden zu lassen, kommt sowas auch bei der Pyramid infrage?

Die Firmenkontaktmesse Pyramid lebt von der direkten Kommunikation. Deshalb ist uns der physische Kontakt besonders wichtig, weshalb wir auf keine digitalen Formen zurückgreifen möchten und die nächste Messe im nächsten Jahr abwarten werden.

Werden andere Möglichkeiten in Betracht gezogen, Studierende über die vorbereiteten Details zu informieren?

Wie bereits oben erwähnt bieten wir in diesem Jahr eine neue Kommunikationsebene an. Für die Messe wurde bereits im Vorfeld ein Messeguide mit allen wichtigen Informationen und Anzeigen der Firmen erstellt. In diesem Jahr bewerben wir diesen Guide auf verschiedenen Plattformen, wie beispielsweise unserer Homepage, Instagram und Facebook. Auf diese Weise erhoffen wir

uns, dass die Studierenden Interesse an den Firmen bekommen und auf diese zugehen. Des Weiteren werden wir den ausgedruckten Messeguide – sobald das möglich ist – an unsere Studierenden verteilen. So besteht die Möglichkeit, dass diese sich durch den Guide über die Firmen informieren und somit Praktikumsplätze, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeitsplätze finden können. Außerdem verfügt die Hochschule Augsburg über viele permanente Plattformen mit verschiedenen Angeboten. Diese werden über die Studentenvertretung und das Praktikantenamt geleitet und sind über die Homepage der Hochschule zu finden. Auch damit wollen wir weiterhin Studenten und potentielle Arbeitgeber zusammenbringen.

Wann wird mit der Planung für 2021 begonnen?

Damit wir wieder genügend Zeit für die Planung der Pyramid 2021 haben werden, werden wir Ende dieses Sommersemester, im Sommer 2020, mit der Planung für die neue Messe beginnen.